

Die Rheinpfalz Ludwigshafener Rundschau, Sa., 19.11.2011

Poetische Songs und sanfter Soul

Festival „Enjoy Jazz“: Rebekka Bakken und Aloe Blacc in Mannheim, der Pianist Craig Taborn in Heidelberg

VON RAINER KÖHL

„Enjoy Jazz“ befindet sich auf der Zielgeraden. In der letzten Festivalwoche konnte man jeweils zweimal Popgesang und avancierten zeitgenössischer Jazz erleben. In der Alten Feuerwache in Mannheim gastierten vor ausverkauftem Haus Rebekka Bakken und Aloe Blacc, dazu das Quartett „Sind sie außer Gefahr“ mit dem Ludwigshafener Schlagzeuger Erwin Ditzner. In Heidelberg im Karlstorbahnhof spielte der Pianist Craig Taborn.

Als Sideman ist Craig Taborn vielgefragt, etwa bei Avantgarde-Jazzern wie Chris Potter, James Carter oder Roscoe Mitchell. Wurde Zeit, dass er aus dem Windschatten der Großen herauskommt und seine individuelle Klasse zeigt. Neue Musik, vor allem Klaviermusik von György Ligeti, spielt eine wesentliche Rolle im hochvirtuosen Klangkosmos des amerikanischen Pianisten. Vexierhaft verschachtelte Figuren löste er aus den Tasten, expressiv und virtuos zugleich, ebenso sperrig wie sinnlich. Tief versenkte er sich hinein in atonale Harmonien, spielerisch leicht und in impressionistischer Farbigkeit hingeblickt. Hochtourig krauser Bebop war neben dem Neutönerischen am Ende auch dabei, und das klang ein bisschen wie Monk auf dem Speed-Trip. Die beiden Begleiter, Thomas Morgan (Bass) und Gerald Cleaver (Schlagzeug), sorgten für ein sehr genau aufeinander abgestimmtes, eng ineinander verschachteltes Triospiel.



Smarter Soulbarde: Aloe Blacc beim „Enjoy Jazz“-Auftritt in der Alten Feuerwache in Mannheim.

FOTO: RINDERSPACHER

Ganz und gar frei improvisiert war der Auftritt der Formation „Sind sie außer Gefahr“. Der Tenorsaxophonist Lömsch Lehmann, der Kontrabassist Sebastian Gramss und Erwin Ditzner am Schlagzeug musizierten zuletzt vor über zehn Jahren in dieser Verbindung, damals mit dem Posaunisten Johannes Bauer. Jetzt holte sich Ditzner dessen Bruder Conny Bauer mit ins Boot, Posaunist auch er und Freejazz-Pionier der ersten Stunde in der DDR der 70er Jahre. Dem Prinzip des „instant composing“ folg-

te die Band mit ebenso viel Spiellust wie Kunstfertigkeit. Freies und aus dem Augenblick heraus Organisiertes und spontan „Komponiertes“ durchdringen sich gegenseitig. Den Anfang machte das gemeinsame Suchen und Abtasten. Phrasen und Klänge entstehen, gleiten aneinander ab, bis sie Reibeflächen finden, Widerhaken. Wie Zahnräder greifen irgendwann die musikalischen Mechanismen, verhaken sich, um schließlich gemeinsame Strukturen entstehen zu lassen.

Rebekka Bakkens Publikum rekrutiert sich mittlerweile mehr aus Popdenn aus Jazzfans: der norwegischen Sängerin kann dies egal sein, solange die Massen zu ihren Konzerten strömen. Es sind sehr private und intime Lieder, welche die Sängerin schreibt und singt. Poetische Geschichten über das Leben und die Liebe, die sie mit ihrer samtig glühenden Stimme transportiert. Hymnische Songs, die eingängig und unproblematisch daher kommen.

Ihre rauchig-sanfte, schmiegsame Stimme verströmt einen Gutteil Sinnlichkeit. Dabei ist ihr Organ so wandlungsfähig, dass für die verschiedensten Stile und Genres Platz ist. In R&B-, Soul- und Rock-Bands hat sie früher gesungen, und all diese Einflüsse prägen den Gesang von Rebekka Bakken bis heute. Die Durchlässigkeit zwischen Jazz und Pop erfüllt sie mit unabgenutzten Ideen eines starken Songwritings.

Nicht minder vielseitig ist Aloe Blacc, der die Feuerwache bis auf den letzten Stehplatz füllte. Der junge Afroamerikaner mit dem Borsalino-Hütchen und der akkuraten Krawatte erinnert an den jungen Stevie Wonder, wenn er seine Stimme soulig und glühend mäandern lässt. Guten alten Soulgesang würzt er aber mit aktuellem R&B, und diese Melange hat Stil und Klasse. Sozialpolitisch engagiert ist er ebenfalls, wie in manchem Song zu hören war. Die Band war gut, zwei Bläser heizten das tanzbare Gemisch kräftig auf, und eine junge Latino-Rapperin stieg am Ende auch noch ein. Kein Wunder, wenn ihn alle lieben.

Ebenso erschienen in:

Die Rheinpfalz Donnersberger Rundschau
 Die Rheinpfalz Frankenthaler Zeitung
 Die Rheinpfalz Mittelhaardter Rundschau
 Die Rheinpfalz Pfälzer Tagesblatt RS
 Die Rheinpfalz Pfälzische Volkszeitung
 Die Rheinpfalz Pirmasenser Rundschau
 Die Rheinpfalz Speyerer Rundschau
 Die Rheinpfalz Unterhaardter Rundschau
 Die Rheinpfalz Westricher Rundschau
 Die Rheinpfalz Zweibrücker Rundschau
 Die Rheinpfalz Bad Dürkheimer Zeitung